

eine schöne und erholsame Atmosphäre. Insgesamt entstehen auf 10.277 Quadratmetern Wohnfläche 124 Eigentumswohnungen, eine gewerbliche und eine Duplexeinheit, verteilt auf vier jeweils fünfgeschossige Gebäude.

### Ausblick

„Die Überseestadtentwicklung ist weit fortgeschritten, aber noch lange nicht fertig“, so Andreas Heyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der WFB. Neben der Veräußerung weiterer Grundstücke und Immobilien, spielt auch die weitere Belebung des neuen Ortsteils eine wichtige Rolle. „Wir blicken optimistisch in die Zukunft der Überseestadt“, sagt Heyer. „Die bisherige Entwicklung findet große Zustimmung in der Bremer Bevölkerung und das Investoreninteresse ist hoch. Wir gehen davon aus, dass die Überseestadt bis 2025 vollständig vermarktet

und die Infrastruktur hergestellt ist“, so der WFB-Geschäftsführer. Angesichts der bisherigen Entwicklungsdynamik ist dies ein realistisches Ziel: Zu Beginn der Vermarktung waren 300 Unternehmen mit rund 6.000 Mitarbeitern hier ansässig. Mittlerweile agieren mehr als 850 Unternehmen mit rund 14.500 Beschäftigten in der Überseestadt – Tendenz steigend.

Ein wichtiger Standortfaktor ist die zentrale Lage der Überseestadt in der Nähe des Stadtzentrums: Vom Bremer Dom sind es nur knapp zwei Kilometer, die unter anderem auf der Flaniermeile Schlachte entlang der Weser zurückgelegt werden können. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Überseestadt ebenso direkt erreichbar wie über die Autobahnen A27 und A281 sowie vom Bremer Flughafen über die Bundesstraße B6. Die Überseestadt Bremen ist ein Ortsteil von Bremen-Walle. ■

**Tickets schon ab 29 Euro!**

**DIE GROSSE COPERLIN SHOW**

Glitter – Glamour – Comedy

**7. Sept. bis 6. Nov. 2016**

**GOP.**  
varieté-theater  
BREMEN

Am Weser-Terminal 4 · 28217 Bremen  
Tickets und Gutscheine: (04 21) 89 89 89 89 oder [variete.de](http://variete.de)

## Urban Farming in der Überseestadt

### Größtes Hopfenanbaugelände nördlich der Hallertau



Markus Freybler (Hopfenfänger) und Michael Scheer vor dem Bremer Hopfen.

Foto: K. Wiede

Auf dem 2.600 Quadratmeter großen Grundstück – einer ehemaligen Industriebrache südlich des Europahafenbeckens – hat Michael Scheer von der GIB Gesellschaft für integrative Beschäftigung mbH, zusammen mit seinen Kollegen die Außenstelle der Gröpelinger Gemüsewerft angelegt: Gemüsewerft Dock II in der Überseestadt. Hier – inmitten von Industrie – wächst Gemüse heran. Alles Bio!

125 Paletten-Beete hat er zusammen mit seinen Mitarbeitern und einem einzigen Profi-Gärtner bisher aufgebaut. Darin wachsen unter anderem Kartoffeln, Spinat, Mangold, Zucchini, Kürbisse, Bohnen, Grünkohl, Lauchzwiebeln, Rote Beete und Basilikum.

Eine ganz besondere Zusammenarbeit aber wächst am Maschendrahtzaun, der das Gelände der Gemüsewerft von den dahinterliegenden Schienen

trennt. Hier wachsen Centennial und Chinook bis zu 15 Zentimeter pro Tag in die Höhe und schlängeln sich durch die Maschen. Hier wächst Hopfen. Schon auf der Gemüsewerft in Gröpelingen hat Scheer Hopfen angebaut – sehr erfolgreich. So erfolgreich, dass er – halb im Spaß, halb ernst gemeint – zu sagen pflegt: „Bremen ist das größte Hopfen-Anbaugelände nördlich der Hallertau – die ‚Northern Hallertau‘ sozusagen.“